

PROTOKOLL

über die 15. Sitzung des Orsrates Riemsloh am Dienstag, den 11.02.2020,
Veranstaltungsraum Riemsloh, Herforder Str. 4, 49328 Melle

Sitzungsnummer: ORRI/016/2020
Öffentliche Sitzung: 20:00 Uhr bis 21:25 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Günter Oberschmidt

stellv. Ortsbürgermeister

Heinrich Thöle

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Annette Belke

Jobst Heinrich Brüggemeier

Heinrich Buddenberg

Dieter Kintscher

Conrad Tönsing

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Gerhard Boßmann

Daniel Husemann-Möcking

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Ursula Buermeyer

Hildegard Kief

Annemarie Koepsell

Ortsratsmitglied Einzelabgeordneter UWG-Melle

Peter Mittelberg

ProtokollführerIn

Martina Rothkopf

Zuhörer

9

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Frank Aulbert

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Rainer Vodegel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 20.11.2019
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Hochwassersituation Riemsloh
- TOP 7 Haushaltsplan 2020 - Ortsrat Riemsloh
- TOP 8 Vergabe von Ortsratsmitteln
- TOP 9 Weihnachtsbeleuchtung im Stadtteil Riemsloh
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Oberschmidt eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer und Mitglieder des Orsrates Riemsloh. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Orsrates fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Göhner verweist auf die aktuellen Fällungen an der L 91 (Herforder Straße). Er erkundigt sich, ob der Verwaltung dazu Information vorliegen und ob mit Blick auf das Fällen eines illegal markierten Baumes Gespräche mit dem Straßenbaulastträger geführt werden. Weiter möchte er wissen, wann die Ersatzpflanzung erfolgt.

Herr Oberschmidt erklärt, dass keine Vorabinformation des Landesstraßenbauamtes an die Verwaltung gegeben worden ist. Der Sachstand ist durch die Stellungnahme in der Presse dargestellt. Er geht davon aus, dass Ersatzpflanzungen zeitgerecht erfolgen.

Herr Mittelberg ergänzt, dass der Sachverhalt am 13.02.20 im Umweltausschuss erörtert werden wird. Die UWG hat in diesem Zusammenhang einen Antrag auf öffentlicheren Umgang mit Baumpflegearbeiten seitens der zuständigen Straßenbaulastträger gestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Oberschmidt stellt die vorliegende Tagesordnung ohne Einwendungen und Ergänzungen fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 20.11.2019

Die Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2019 wird bei einer Enthaltung mehrheitlich genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Herr Oberschmidt berichtet, dass zurzeit Gespräche mit dem Investor bezüglich der Gehwegerstellung im Bereich der Tagespflegeeinrichtung geführt werden. Aktuell gibt es Überlegungen, die Bushaltestelle an den Standort der alten Garage (L 91-Riemsloher Straße) zu verlegen.

Herr Oberschmidt informiert über die Bekräftigung des Satzungsbeschlusses zur Bebauung der Friedhofserweiterungsfläche in der Sitzung des Planungsausschusses. Nachdem der Verwaltungsausschuss den Satzungsbeschluss ebenfalls bestätigt hat, wird er amtlich bekannt gemacht werden. Die Vermarktung der Grundstücke ist absehbar.

Herr Oberschmidt legt die Stellungnahme der Verwaltung zum Zuwendungsantrag „Sanierung Ehrenmal Friedhof Hoyel“ dar. Der Orsrat hat den Antrag der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Antonius Hoyel am 13.03.19 erhalten. Am 19.03.19 hat der Orsrat die Übernahme der Kosten durch die Stadt Melle empfohlen. In der Stellungnahme der Verwaltung

vom 04.02.20 wird der Antrag an den Ortsrat zurück verwiesen. Die Zuständigkeit des Orsrates ergibt sich aus § 93 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 NKomVG. Unter Ziffer 5 wird bei der Pflege des Ortsbildes auch die Zuständigkeit für das Aufstellen von Denkmälern oder das Anbringen von Gedenktafeln Bezug genommen. Empfohlen wird die Bezuschussung eines Teilbetrags aus dem Ortsratsbudget „Sicher und Sauber“. Die Verwaltung hat am 08.07.19 und 26.09.19 eine Zuwendungsanfrage an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge gestellt. In der Antwort vom 01.10.19 wird erklärt, dass die Pflege und Erhaltung der Kriegsgräber im Ausland satzungsgemäße Aufgabe des Volksbundes ist. Mittel zur Sanierung von Ehrenmalen stehen dem Volksbund nicht zur Verfügung. Auch fallen Ehrenmale nicht unter den Schutz des Gräbergesetzes; ihre Erhaltung liegt in der Verantwortung der Gemeinden. Die Sanierungskosten übersteigen die dem Ortsrat zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bei weitem. Es bleibt die Frage der Finanzierung. Persönlich vertritt er die Ansicht, dass die Erhaltung der Ehrenmale Aufgabe der Stadt Melle und nicht die der Ortsräte ist.

Herr Oberschmidt weist darauf hin, dass zurzeit die Anmeldungen in den Kindergärten erfolgen. Für die KiTa in Riemsloh zeichnet sich ein Fehlbedarf ab. Um den Bedarf zu decken gibt es Überlegungen die Container zunächst weiter zu nutzen.

Herr Oberschmidt führt aus, dass das Interesse nach Baugrundstücken im gesamten Stadtgebiet groß, der Bedarf aber nur schwer zu decken ist. In Riemsloh sind im vergangenen Jahr Genehmigungen für vier Wohneinheiten, in der Gesamtstadt Genehmigungen für 265 Wohneinheiten erteilt worden. Die Ausweisung von Bauland in Riemsloh ist daher dringend zu thematisieren.

Herr Oberschmidt kündigt an, dass die „Aktion saubere Landschaft“ am 21.03.2020 durchgeführt werden wird. Das Bürgerbüro koordiniert die Aktionen analog der Vorjahre. Die Sammler in Riemsloh treffen sich um 9.00 Uhr am Bürgerbüro; in Groß Aschen und Hoyel werden die Ortsfeuerwehren in Eigenregie tätig.

Herr Boßmann spricht die Umsetzung des Satzungsbeschlusses zur Bebauung der vormaligen Friedhofserweiterungsfläche aus dem Jahr 2007 an. Wenn der Satzungsbeschluss in den politischen Gremien noch einmal vorgestellt wird, sollte er auch im Ortsrat dargestellt werden. Nicht alle Bürger informieren sich im städtischen Portal zu aktuellen Themen. Es geht in den Ortsräten auch um Öffentlichkeitsarbeit.

Herr Boßmann zeigt auf, dass die Belegungszahlen der Kindertagesstätten, insbesondere auch die der KiTa St. Johann, in der kommenden Woche im Bildungsausschuss erörtert werden. Für den Erhalt der Container sind durch den Träger noch bauliche Lösungen zu finden.

Herr Kintscher ergänzt, dass die Container für die Nutzung an den eigentlichen Baukörper der Einrichtung angebunden werden müssen.

Herr Thöle äußert sich zur Ablehnung des Zuwendungsantrags „Sanierung Ehrenmal Friedhof Hoyel“. Die Kosten von 6.000 € übersteigen bei weitem das Budget des Orsrats. Da es sich um ein städtisches Denkmal handelt, sollten die Kosten auch von der Stadt übernommen werden.

Herr Tönsing kritisiert die Entscheidung der Verwaltung und sieht die Stadt in der Pflicht. Die ablehnende Haltung ist beinahe „ehrenrührig“.

Frau Buermeyer verweist auf die Gedenkveranstaltungen für die Opfer der Weltkriege. Denkmäler sind ein Kulturgut aus Kriegszeiten. Sie sind zu würdigen, zu pflegen und zu unterhalten.

Frau Buermeyer erkundigt sich, wie die Einrichtung eines Behindertenbeirates zu verstehen ist.

Herr Oberschmidt erklärt, dass der Landkreis Osnabrück beabsichtigt, in Riemsloh einen Behindertenbeirat zu etablieren. Das Gremium soll mit Vertretern aus dem Ort besetzt werden. Hierzu hat der Vertreter des Landkreises ein Gespräch mit ihm geführt. Als Initiator in Melle wird Herr Dreier den Dialog führen.

Ortsrat widerspricht der Stellungnahme der Stadt Melle auf Kostenübernahme für die Sanierung des Ehrenmals auf dem Friedhof in Hoyel e i n s t i m m i g .

TOP 5.2 Verwaltung

./.

TOP 5.3 Arbeitskreise

Herr Mittelberg spricht die nunmehr 3jährigen Bemühungen des Orsrates zur Einrichtung eines öffentlichen WLAN-Hotspots auf dem Kastanienplatz an. Zwischenzeitlich ist sein Arbeitsvorschlag an den jetzt im Hauptamt zuständigen Mitarbeiter weiter gegeben. Sämtliche Vorschläge sind bisher mit „Bausch und Bogen“ verschwunden. Die Installation eines öffentlichen Hotspots ist denkbar einfach. Das belegt auch die in der Presse veröffentlichte private Initiative der Bereitstellung während des Weihnachtsmarktes in Riemsloh. Seit 13 Monaten liegt ein Fördergutschein über 15.000 € aus Bundesmitteln für kleinere Kommunen vor. Dieser Fördergutschein wird verfallen, wenn das Vorhaben nicht kurzfristig umgesetzt wird. Er ärgert sich über die permanent nutzlosen Appelle an die Verwaltung.

Herr Oberschmidt bestätigt die Ausführungen und fügt hinzu, dass die Problematik auch auf die beabsichtigte gleichzeitige Installation der öffentlichen E-Bike-Ladestation zutrifft.

Herr Oberschmidt begrüßt, dass mit den Arbeiten zur Erweiterung des Beach-Volleyball-Feldes begonnen worden ist. Dem Antragsteller „TSV Riemsloh e. V.“ liegen die Fördermittelzusagen für den Bau des Soccer-Feldes seitens des Kreissportbundes, des Landkreises und der Stadt vor. Nunmehr ist die kurzfristige Anforderung von Angebotsunterlagen notwendig.

Herr Oberschmidt eröffnet, dass aktuell Ermittlungen zu Straßensanierungen zusammengestellt werden. Er regt an, im Rahmen der Gewässerschau die örtlichen Straßen zu begutachten. Durch den Verzicht auf kleinere Sanierungsarbeiten zu Gunsten der Grundsanierung der Hoyeler Straße ergibt sich voraussichtlich ein umfangreicherer Bedarf.

Herr Boßmann lobt die gelungene Sanierung der „Hoyeler Straße“. Die Straße hat ein relativ hohes Verkehrsaufkommen und ist unbeleuchtet. Unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit spricht er sich für das Aufbringen von Begrenzungslinien aus.

Herr Brüggemeier vertritt den Standpunkt, dass der Seitenraum vorrangig überarbeitet werden muss. Die Bankette sind im gesamten Ort in weitaus schlechterem Zustand als die Straßen. Da sie im Begegnungsverkehr zu schmal sind, sprechen sich Herr Brüggemeier und Herr Thöle für grundlegende Seitenraumerneuerungen. Der vor sieben Jahren durchgeführte Einbau von Gittersteinen hat sich als ausgesprochen wirksam erwiesen.

Frau Buermeyer spricht sich aus Gründen des Seitenraumschutzes der Hoyeler Straße ebenfalls für die Aufbringung von Begrenzungstreifen aus. Da die Stadt Melle Fördermittel

für die Hoyeler Straße erhalten hat, sollte es möglich sein, die Kosten der Fahrbahnmarkierung zu kompensieren.

Herr Oberschmidt fügt hinzu, dass die Diskussion zu „Begrenzungsmarkierungen“ der Hoyeler Straße noch nicht abgeschlossen ist.

TOP 6 Hochwassersituation Riemsloh

Herr Oberschmidt führt aus, dass in Riemsloh Hochwasserschutzmaßnahmen notwendig sind. Es handelt sich um eine südlich der Firma Ruwac befindliche Fläche und um das bebaute Gebiet „Küsterkamp/Krähenkamp“. Der dort angedachte Einbau von Rigolen ist aus Kostengründen verworfen. Geprüft wird jetzt die Möglichkeit der Errichtung eines Pufferteiches nördlich der Sporthalle an der Grundschule. Angedacht ist die Ableitung in den Allerbach.

Herr Buddenberg gibt zu bedenken, dass die Sporthalle an der Grundschule die älteste Sporthalle des Stadtgebietes ist. Durch das Anlegen eines Pufferteiches steht die Fläche nicht mehr für Ersatz bzw. die Erweiterung der Sportflächen zur Verfügung.

Frau Buermeyer erinnert in diesem Zusammenhang an den notwendigen zweiten Sportplatz. Er könnte an dieser Stelle realisiert werden. Sie empfiehlt, den Gesamtbereich zu überplanen.

20.50 Uhr – Unterbrechung der Sitzung

Herr Groß, Eigentümer eines Grundstücks im „Krähen-/Küsterkamp“, ist erzürnt, dass das Thema Entwässerung seit Generationen diskutiert wird und keine Maßnahmen ergriffen werden. Die Eigentümer werden mit dem sich verschärfenden Problem im Stich gelassen. Seit Weihnachten war der Zugang zum verstopften Durchlass über das Grundstück „Bruchmühlener Straße 27“ nicht möglich. Telefonate mit der Stadtverwaltung führen zu keinem Ergebnis. Die Entwässerung wird über sein Grundstück ermöglicht; betroffen von der sich jetzt extrem verschärfenden Lage sind jedoch zahlreiche Grundstückseigentümer. Es kann nicht sein, dass die Entwässerung abhängig ist von einem einzelnen Eigentümer. In all den Jahren ist kein Reservoir geschaffen worden. Wenn nicht kurzfristig eine Entwässerungslösung umgesetzt wird, ist durch das Tiefbauamt der zwangsweise Rückbau der Teichanlage auf dem Grundstück „Bruchmühlener Straße 27“ in Betracht zu ziehen.

Herr Oberschmidt hat Verständnis für den großen Unmut und sagt zu, sich in dieser Sache um ein Vorankommen zu bemühen

20.55 Uhr – Ende der Sitzungsunterbrechung

TOP 7 Haushaltsplan 2020 - Ortsrat Riemsloh

Herr Oberschmidt trägt vor, dass das Ortsratsbudget 2020 insgesamt 46.100 € beträgt. Die einzelnen Positionen sind wie folgt aufgeteilt:

Pflege örtliche Gemeinschaft	3.900 €
Unterhaltung Straße, Wege, Plätze	14.400 €
Unterhaltung Gewässer	17.400 €
Unterhaltung Spiel- und Sportplätze	4.800 €
Sicher und Sauber	2.400 €
Naherholung	3.200 €

TOP 8 Vergabe von Ortsratsmittel

Herr Oberschmidt führt aus, dass sich die jährlich wiederkehrenden Ausgaben für den Bereich „Pflege der örtlichen Gemeinschaft“ nach dem Beschluss des Orsrates wie folgt aufteilen:

Laienspielwettbewerb (je Gruppe 60 €)	360 €
Neujahrsempfang	500 €
Strom Dorfbrunnen	280 €
Kirchengemeinden „Senioren und Krankenhilfe“ (Kath. Kirchengemeinde, Ev.-luth. KG Hoyel und Groß Aschen je 200 €)	600 €
Ortsfeuerwehren „Erntedankfest“ (Groß Aschen und Hoyel je 150 €)	300 €
Dorfleben Hoyel e. V. (Kreiselpflege)	100 €
Ausrichtung der Ratsübung der Feuerwehr (jeweils im Wechsel Groß Aschen, Hoyel, Riemsloh und Bruchmühlen)	100 €
Heimat- und Verkehrsverein Riemsloh (Weihnachtsbeleuchtung)	400 €
Kränze (Volkstrauertag)	270 €
Gebühren Internetseite	40 €
insgesamt	2.950 €
verfügbar	3.900 €

Aus der vorliegenden Liste ergibt sich, dass ca. 1.000 € individuell vergeben werden können. Sodann bittet er um Abstimmung und Bestätigung der vorstehenden Positionen.

Herr Oberschmidt verweist weiter auf den Antrag des Heimat- und Verkehrsvereins Riemsloh e. V. zur Zahlung einer Zuwendung aus Mitteln der „Naherholung und Freizeit“ vom 06.02.2020.

Ortsrat spricht sich nach kurzer Erörterung **e i n s t i m m i g**

- für die Beschlussbeibehaltung zu den wiederkehrenden Ausgabepositionen
- und die Zahlung einer Zuwendung in Höhe von 1.340 € aus dem Titel „Naherholung und Freizeit“ an den Heimat- und Verkehrsverein Riemsloh e. V.

aus.

TOP 9 Weihnachtsbeleuchtung im Stadtteil Riemsloh

Herr Oberschmidt schlägt vor, die vorhandene Ausstattung der Weihnachtsbeleuchtung um fünf Sternenmotive der Firma „Jelitto Star GmbH“, Schwanewede, zu ergänzen. Die technische Betreuung und Installation obliegt dem Heimat- und Verkehrsverein Riemsloh e. V. Sie ist im Vergleich zu anderen Stadtteilen relativ bescheiden. Geeignete Standorte sind die Ortsausgangslaternen der Bruchmühlener Straße (2), Herforder Straße (2) und Alt Riemsloh (1). Die Kosten für ein Motiv betragen zuzüglich Mehrwertsteuer 374 €. Durch den bereits erfolgten Austausch der Leuchtmittel (Glühlampe/LED) dürften sich im Hinblick auf den geringeren Stromverbrauch keine Mehrkosten ergeben.

Herr Buddenberg, Herr Mittelberg, Herr Boßmann und Herr Oberschmidt begrüßen die Erweiterung der bestehenden Beleuchtung. Sie danken dem Heimat- und Verkehrsverein ausdrücklich für deren Einsatz um die dörfliche Gemeinschaft und das optische Erscheinungsbild des Ortes. Der Heimatverein sollte vor dem Erwerb der zusätzlichen Sterne informiert und gehört werden. Es wird angeregt, auch in den Ortsteilen Motive an den Laternen anzubringen. Vorgeschlagen wird, diese im kommenden Jahr zu beschaffen.

Ortsrat empfiehlt **einstimmig**, fünf neue Sternenmotive der Firma „Jelitto Star GmbH“ zwecks Erweiterung der vorhandenen Weihnachtsbeleuchtung zu erwerben.

TOP 10 Wünsche und Anregungen

21.10 Uhr - Unterbrechung der Sitzung

Herr Groß moniert, dass am Krähenkamp seit geraumer Zeit immer wieder Lastkraftwagen parken. Die Fahrer verrichten ihre Notdurft und entsorgen Abfälle jeglicher Art im Nahbereich. Es handelt sich hier um eine Zumutung für die Anwohner.

Herr Oberschmidt sichert zu, ein Gespräch mit dem dort ansässigen Unternehmen zu führen.

21.15 Uhr – Ende der Unterbrechung

Herr Mittelberg hat Presseberichten entnommen, dass es zu einer Verunreinigung durch den Betrieb einer Biogasanlage gekommen ist und erkundigt sich, ob dem Ortsrat Details dieses Vorfalles bekannt sind.

Herr Oberschmidt bestätigt, dass es in einem Graben an der Riemsloher Straße und am Hasenkampsweg zu einer Verunreinigung gekommen ist. Die Untere Wasserbehörde des Landkreises Osnabrück ermittelt derzeit die Ursache und hat Maßnahmen zum Schutz der Gewässer ergriffen.

Frau Buermeyer berichtet, dass die Bushaltestelle „Am Festplatz“ unbeleuchtet ist. Die Verkehrssicherheit für die Nutzer der Haltestelle ist nicht gegeben. Das Tiefbauamt hat bestätigt, dass die Installation einer Beleuchtung möglich ist, da dort eine elektrische Leitung verlegt ist. Sie bittet zu veranlassen, dass an der Warthalle eine Beleuchtung installiert wird.

Frau Buermeyer spricht sich dafür aus, den Bereich des Kastanienplatzes durch Neuanpflanzung von Stauden gestalterisch zu verändern. In Zusammenarbeit mit Fachleuten könnte ein Pflanzplan erstellt werden. Der Ortsrat sollte daher die Initiative ergreifen. Das Umweltbüro hat sich bereit erklärt, für das Vorhaben einen Betrag von 200 € zur Verfügung zu stellen.

Herr Buddenberg nennt als Termin für den „Dorfgang“, den 07.03.2020. Die Mitglieder des Ortsrates treffen sich um 16.00 Uhr am Kastanienplatz bzw. ab ca. 18.00 Uhr im Restaurant „Mylos“.

Herr Kintscher erkundigt sich, ob für die Erneuerung der Sozialräume des Freibades Mittel bereit gestellt sind bzw. ob dazu Pläne bekannt sind.

Herr Oberschmidt ist bekannt, dass Entwürfe zur künftigen Gestaltung für das Wellenfreibad und das Freibad in Wellingholzhausen existieren. Zum Freibad in Riemsloh liegen ihm keine Informationen vor.

gez. Günter Oberschmidt

Vorsitzender
02.03.2020

gez. Martina Rothkopf

Protokollführerin
02.03.2020